



Medienkommentar

Mainstreammedien müssen massiven Verlust an Glaubwürdigkeit eingestehen



Die Massenmedien im deutschsprachigen Raum verlieren aktuell so schnell ihre Leser, Zuschauer und Hörer, dass man in den Chefetagen nur noch fassungslos einer ständig wachsenden Flut von Abo-Kündigungen zuschauen kann. So versucht man, zu retten was zu retten ist. Und in dieser Situation erscheint jetzt in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) - mit einer Auflage von ca 300 Tausend eine der größten deutschen Abonnement-Tageszeitungen - ein Artikel unter der Überschrift „Journalismus unter Verdacht“...

Verehrte Zuschauerinnen und Zuschauer, guten Abend!

Die Massenmedien im deutschsprachigen Raum verlieren aktuell so schnell ihre Leser, Zuschauer und Hörer, dass man in den Chefetagen nur noch fassungslos einer ständig wachsenden Flut von Abo-Kündigungen zuschauen kann.

So versucht man, zu retten was zu retten ist. Und in dieser Situation erscheint jetzt in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) - mit einer Auflage von ca 300 Tausend eine der größten deutschen Abonnement-Tageszeitungen - ein Artikel unter der Überschrift „Journalismus unter Verdacht“. Untertitel sind: „Manipulieren die Nachrichten die Nachrichten? Hetzt die Presse gegen Putin? Lassen sich Journalisten kaufen? Die Kritik an den Medien in Blogs und Büchern wird immer exzessiver und aggressiver.“

Aus diesem Artikel, der von einem der führenden Medienjournalisten Stefan Niggemeier verfasst ist, wollen wir im Folgenden die interessantesten Auszüge bringen. Im Artikel wird ein „rapider Vertrauensverlust“ und eine „breite Glaubwürdigkeitskrise“ gegenüber den etablierten Medien festgestellt. Anzeichen dafür, so der Verfasser, finden sich in den eigenen Kommentarspalten, in Foren und Blogs, aber seit Neuestem auch in Bücher-Bestsellerlisten. In diesem Zusammenhang wird das Buch von Udo Ulfkotte „Gekaufte Journalisten – Wie Politik, Geheimdienste und Hochfinanz Deutschlands Massenmedien lenken“ genannt. Kla-TV hat beobachtet, dass es seit seinem Erscheinen vor einigen Wochen in den deutschen Medienkreisen völlig tabu war, über dieses Buch zu berichten. War man sich doch völlig einig, Ulfkotte als Verschwörungstheoretiker abstempeln und damit abtun zu können. Aber ohne die geringste Werbung, Buchbesprechung oder Interviews in Deutschland ist dieses Buch innerhalb von ca. 6 Wochen auf Platz 10 der Spiegel-Bestsellerliste hochgeschossen und legt weiter zu. So lässt sich dieses Buch von der Mainstream-Presse entgegen der ursprünglichen Absicht nicht mehr verschweigen. In seinem Artikel merkt Niggemeier wörtlich an, ich zitiere: „so wie aus Politikverdrossenheit bei vielen Menschen Politikverachtung geworden ist, ist aus Journalismusverdrossenheit Journalismusverachtung geworden“. Besonders beim Thema Ukraine, ich zitiere Stefan Niggemeier, „werden die Journalisten als Verbündete der Politik wahrgenommen, nicht als kritische und distanzierte Kontrolleure.“ Desweiteren habe man, so Niggemeier weiter, Stimmen und Nachrichten nicht ernst genommen, die dem vorherrschenden Muster vom Aggressor Russland und dem Westen, der nur lautere Ziele verteidigt, widersprechen.

In diesem Zusammenhang wird der Chefredakteur der Tagesschau, Kai Gniffke, mit der Andeutung einer Selbstkritik zitiert, ich zitiere „vielleicht hätten wir rechte Gruppierungen in der Ukraine früher thematisieren sollen, ... wir hätten eventuell die NATO-Position noch kritischer hinterfragen können“. Er räumte sogar ein, dass man „eher“ ein anderes Wort für die dubiose Gruppe von Westeuropäischen Militärs, die im April in der Ostukraine festgehalten wurden, hätte wählen können, als „OSZE-Beobachter“ Denn mit der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) hatten diese westlichen Militärbeobachter wahrlich gar nichts zu tun. . Im Sommer hatte Gniffke in einer Antwort auf eine Programmbeschwerde diese irreführende Bezeichnung trotzdem noch als „richtig“ bezeichnet. Diese habe, ich zitiere „in Einklang mit dem Wording , (d.h. der vorgegebenen Wortwahl), von Nachrichtenagenturen und Qualitätszeitungen gestanden“. Das wertet Stefan Niggemeier wörtlich als –ich zitiere- „eine der traurigst möglichen Rechtfertigungen und vielleicht ein guter Hinweis darauf, wo ein Problem des Medienmainstreams liegt“. Zitat Ende Diesen doch sehr interessanten Punkt erläutert der Stefan Niggemeier aber nicht weiter. Stefan Niggemeier fasst wie folgt zusammen, ich zitiere: „viele der seriösen Medien scheinen noch nicht zu ahnen, wie groß die Erosion des Vertrauens in ihre Arbeit ist und dass dieses Vertrauen die Grundlage für alles ist. Die Gefahr für uns alle ist, dass Menschen die ihnen nicht mehr glauben, alles glauben“. Zitat Ende. Selbst die Wahrheit, so möchten wir von Kla-TV ergänzen.

Liebe Zuschauer, offensichtlich haben die Aufklärungsdienste eine Lawine losgetreten, die das Potential hat die Glaubwürdigkeit der Mainstreammedien noch vollends zu zerschmettern. Bleiben wir gemeinsam dran, die Lawine rollt! Guten Abend und auf Wiedersehen!

von jm.

Quellen:

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/journalismus-unter-verdacht>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.